

AKTENZEICHEN



SCHARTEKE VI



AKTENZEICHEN

Texte, Bilder und Objekte
zum
Aktenbestand des Kultur Aktiv e.V.

von

Matthias Jackisch

Anton Paul Kammerer

Michael Merkel

Günter Starke

Holger Wendland



präsentiert von

Edition Raute / Buchlabor und



2016

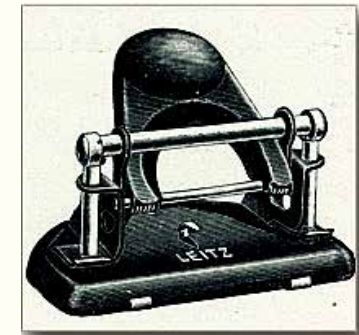
Diese Aktenlage — Melange und Camouflage zugleich

„Man muss die Zukunft im Sinn haben und die Vergangenheit in den Akten.“ Diesen Leitgedanken befolgte Charles-Maurice de Talleyrand-Périgord zeitlebens. Er sicherte ihm höchste Ämter in allen Regimen, denen er diente, und er war beispielgebend für seinen politischen Opportunismus. Auch ergänzt er den alten römischen Rechtsgrundsatz „*quod non est in actis, non est in mundo* — Was nicht in den Akten ist, ist nicht in der Welt“ um eine dynamisch gestaltende Komponente. Bei Goethe klingt es so: „... und die Geschäftsleute bedenken nicht, daß Akten, vom lateinischen Acta hergeleitet, so viel heißt als Getanes, und daß also darin keineswegs eingehftet werden dürfe, was man tun werde oder wolle“. Dieses Werden und Wollen entwickelt sich entweder positiv-progressiv oder negativ-destruktiv aus den jeweiligen Aktenlagen heraus.

Wichtiger allerdings empfinde ich das Erwähnen des Einheftens der Akten. Es klingt so simpel. Aber erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte sich die Heftung linksseitig, dank der epochemachenden Erfindung des Aktenordners von Friedrich Soennecken, durch. Sozusagen als Komplementärgut ließ Soennecken sich am 14. November 1886 auch einen Locher patentieren, bei der Anmeldung als „Apparat zum zeitweisen Zusammenheften von Briefen“.



Der erste tragbare Locher „Phoenix“ wurde 1901 von der Stuttgarter Firma Louis Leitz angeboten, die ab 1871 auch den nach ihr benannten Leitz-Ordner produzierte, der bis heute stellvertretend als Markenbezeichnung für alle angebotenen Aktenordner, gleich dem Tempo-Taschentuch, steht.



Nach diesem historischen Exkurs zu einem für alle Menschen, Behörden, Unternehmen und auch für Vereine gleichermaßen wichtigen Gebrauchsgut zur Verwaltung von Aktenmaterial kehren wir nun zu unseren Anfangsüberlegungen zurück. Bei Pierre Joseph Proudhon, einem theoretischen Begründer des Anarchismus, klingt dies so: „*Wer eine Regierung über sich hat, wird beaufsichtigt, kontrolliert, bespitzelt, gelenkt, mit Gesetzen überzogen, reglementiert, zum Gegenstand von Akten gemacht, mit Ideologie geimpft, ständig ermahnt, besteuert, gewogen, zensiert, herumkommandiert, und zwar von Männern, die weder ein Recht, noch das Wissen, noch die moralische Sauberkeit dazu haben.*“

Aber genug der Einwände, genug der Bürokratismuskritik Akten betreffend, wir wissen doch alle, dass diese und deren Verwaltung und Archivierung unerlässlich für das Funktionieren einer Gesellschaft sind. Ein russisches Sprichwort lautet: „*Im Reich der Akten ist der Bürokrat König.*“ Dieser allerdings ist im Sinne Talleyrands nur Diener eines höheren Prinzips: Verwaltungsvorschriften, Gesetzen und Ideen etwa, oder auch dienstbar individuellen, historischen,

wissenschaftlichen, juristischen u. a. Interessen. Ein kleiner Ausflug in das Beamtendeutsch der Schriftgutverwaltung sei uns gestattet mit der Gemeinsamen Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung – § 55 Abs. 1 GGO I: *„Die Schriftgutverwaltung dient der Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshandelns. Stand und Entwicklung der Vorgangsbearbeitung müssen jederzeit im Rahmen der Aufbewahrungsfristen aus den Akten nachvollziehbar sein. Dabei ist zu gewährleisten, dass das zur Akte genommene Schriftgut vollständig und vor Veränderung geschützt verfügbar ist. Diese Anforderungen gelten gleichermaßen für elektronische oder in Papierform geführte Akten.“* Fürwahr, in diesem Reich ist der Bürokrat einerseits nützlicher Domestik, andererseits aber König.

Aber was geschieht dann, wenn die Akten ihren Dienst getan haben, wenn die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist? Sie werden entsorgt, zerschreddert, recycelt, aus der Welt genommen. So als ob sie nie in der Welt waren. *„Wir brauchen nicht dickere Akten, sondern bessere Schredder“*, schreibt ein gewisser Pavel Kosorin. Diesen aktenstürmerischen Slogan kann man nur bedingt folgen, denn es würden uns viele amüsante historische Details entgehen. Zum Beispiel Franz Kafka: *1923 übersiedelte Kafka von Prag nach Berlin-Steglitz, um dort gemeinsam mit Dora Diamant zu leben. Finanzielle Schwierigkeiten nötigten ihn dazu, innerhalb weniger Monate zweimal umzuziehen, ehe er im März 1924 endgültig die Stadt verlassen musste. Zufälligerweise kam offenbar fast zur selben Zeit ein weiterer Franz Kafka nach Berlin. Die Herkunft dieses Namensvetters ist unbekannt, im Berliner Adressbuch von 1923 ist er noch nicht verzeichnet, wohl aber in denen von 1924 und 1925, und zwar als Eigentümer des Hauses, in das er gezogen war: Bezirk Schöneberg, Würzburger Straße 4. Bereits 1926 verschwindet sein Name wieder.* Kafka-Adepten veröffentlichen solche Marginalien im Netz und selbst die amtlichen Schriften des in der „Arbeiter-Unfall-Versicherungsanstalt für das Königreich Böhmen“ Arbeitenden werden literaturkritisch untersucht, stilistisch gedeutet und vor allem in Buchausgaben editiert. Wir leben ärmer ohne dieses Wissen, oder?

Auch für das angewachsene Aktenreich des Kultur Aktiv e. V. gelten Aufbewahrungsfristen. Unsere langjährige verdienstvolle „Finanzministerin und Aktenverwalterin“ Jacqueline Zelinka kam auf die Idee, einmal ein Kunstprojekt zur Aktenlage des Vereins zu starten. Unser Vorsitzender Mirko Sennewald spendete sein ihm verliehenes Preisgeld der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen zur Realisierung. Ich wurde mit der kuratorischen Aufgabe betraut, Künstler auszuwählen und einzubinden. Arno Schmidt diente mir als Leitbild: *„Schon gemeinsame Brechreize schaffen eine Art ausreichender Sympathie“* oder besser noch aus dem ausufernden Werk „Zettel's Traum“, dessen Entstehungsgrundlage ein eigenes Schmidt'sches Aktenarchiv war: *„Unser Lebm besteht, weitgehend, in der Verarbeitung von Initial=Torheitn in End=Unvernünftijes.“* So lud ich Günter Starke, Michael Merkel, Anton Paul Kammerer, und Matthias Jackisch ein, mit mir gemeinsam am Aktenmaterial zu arbeiten und „End=Unvernünftijes“ zu schaffen, fern von behördlicher Tätigkeit, im Gedenken an Wassili Rosanows bösarbigem Prosa-Splitter: *„Das Beamtentum denkt sich nichts aus, unternimmt nichts, beginnt nichts Neues und »verbietet« überdies alles, weil es »für die Kleinen berechnet ist.«“*

Wem dies nicht genug ist, der darf uns auch mit Goethe folgen.

*Nein, laß mir das Geschäft in Ehren!
Es ist ein Balsam für das Herz:
Nicht töten will es und zerstören,
Es glänzt nicht, fliegt nicht sonnenwärts;
Doch liegt, ich darf es wohl berühren,
In Staub von Akten und Papieren
Gar wunderbare Zauberkraft,
Zu sänftigen die Leidenschaft.*

Holger Wendland

Kultur Aktiv
BELTEC 2007
Kopien

1. Jahrbuch
Projekte
nicht-entgeltlich
2007
Kultur
Aktiv e.V.
offene
gemeinschaft
Projekte
nicht-entgeltlich
2007

Kultur Aktiv

Archiv Flyer KA

Alle Akten erledigen sich von selbst, wenn man ihnen dazu Zeit lässt.
Spruch aus Galizien



Matthias Jackisch „Die Aktusserie“

Tuschezeichnungen

Da sind sie wieder einmal, die Jackisch-Paradoxien. Eine Kugel ohne Flügel scheint so hoch zu fliegen, dass man sie oberhalb der weißen Wolkenberge wahrnimmt. Dann möchte man in Ruhe Geschäftspapiere, Paragraphen und Honorarbestimmungen studieren und ehe man sich versieht, springen die hellen Hängköpfe von Gesellen auf der Papierbühne hervor, die eigentlich in den Garten unter den Busch gehören. Wer erwartet schon Frühjahrsblüher auf dem Schreibtisch eines Geschäftsmannes, der weder wandert noch einen Garten besitzt oder schätzt?

Verrückte Welten, die Du da inszenierst. Einfach großartig. Staune, wie Dir mit so scheinbar wenigen Strichen die Schneeglöckchen gelingen. Wunderbar, wie Du die Hell-Dunkel-Kontraste so herstellst, dass die unverwechselbaren Wesen machtvoll und selbstbewusst auf den bedruckten Papieren hervortreten.

Eine Parodie auf die Naturvergessenheit unseres ins Extrem bürokratisierten Lebensvollzuges.

Konrad Lindner

Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eg

BLZ: 85090000 Konto: 3509471001 Datum: 17.07.2013
 Uhrzeit: 12:26
 Abfrage von: Jacqueline Zühlke
 Kontoinhaber: Kultur Aktiv e.V.

Information zu: Überweisung/Umbuchung

Empfänger:
 Konto-Nr. des Empfängers:
 BLZ des Empfängers:
 Kreditinstitut:
 Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG Dresden

Betrag in EUR: 300,00
 Auftraggeber:
 Kultur Aktiv e.V.

Kontozweck:
 Verwendungszweck 1:
 HENR 15/07.2013

Verwendete TAN: 439914



receipt for financial report/Belegabrechnung

Projekt: Konstruktiv 2013	Einnahme	ausgabe	X
---------------------------	----------	---------	---

Kont-Nr.		Betrag		Aktivität		Zweck	
85090000	3509471001	300,00	300,00	02 / Wohnen / Kostenaufwand	45		
Kont-Nr. des Empfängers		BLZ des Empfängers		Kreditinstitut		Empfänger	

Dr. Vökel
 0.8.13
 16.07.13

Kont-Nr.		Betrag		Aktivität		Zweck	
85090000	3509471001	300,00	300,00	02 / Wohnen / Kostenaufwand	45		
Kont-Nr. des Empfängers		BLZ des Empfängers		Kreditinstitut		Empfänger	



Vertrag freier Mitarbeiter als Betreuer und Mentor / Kultur - Übungsleitervertrag

Zwischen dem Verein Kultur Aktiv e.V. als Auftraggeber

Kultur Aktiv e.V.
Louisenstrasse 29
01099 Dresden

vertreten durch den vertretungsberechtigten Geschäftsführer Herrn Marcus Dörtl und

als Auftragnehmer

01.12.2013

wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Vertragspartner

Der **Auftragnehmer** übernimmt für den Zeitraum vom 01.05. – 31.12.2013 eine freiberufliche Tätigkeit als nebenberuflicher, selbständiger Betreuer/Mentor (Übungsleiter) für den **Auftraggeber** mit folgender Aufgabenstellung:

Kuratorisches Mentoring der Künstler(innen) für die Aktivität „WOMAN_LOOKING FROM“ im Rahmen des Projekts „Transkaukazja“ für Eva Harut (AM), Elene Rakviashvili (GE) und Sabina Shikhinskaya (AZ)

Die Tätigkeit umfasst im Einzelnen:

- Programmplanung & Realisierung des Künstleraufenthaltes
- Planung und Einkauf der Künstlermaterialien
- Konzept, Planung & Umsetzung der Präsentationstermine (23.05. & 20.06.) und der Abschlussausstellung (Vernissage 28.06. & Finissage 14.07.)
- Unterstützung der Künstlerinnen bei künstlerischer und soziokultureller Vernetzung
- Unterstützung der Künstlerinnen beim anschließenden Landart-Projekt (01.-14.07.)
- Mithilfe bei Evaluation und Dokumentation der Aktivitäten, z.B. Entwicklung Dokumentationskatalog

§ 2 Rechtliche Stellung des Vertragspartners

1. Der **Auftragnehmer** übt die Tätigkeit für den Auftraggeber selbständig und eigenverantwortlich aus. Dabei hat sie/er zugleich auch die Interessen des Auftraggebers zu berücksichtigen. Der Auftragnehmer unterliegt keinem Weisungs- und Direktionsrecht und ist in Bezug auf die Arbeitsausübung frei und nicht in die Arbeitsorganisation des Auftraggebers eingebunden. Es sind jedoch fachliche Vorgaben des Auftraggebers soweit zu beachten, als dies die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung erfordert.
2. Der **Auftragnehmer** hat das Recht, auch für andere Auftraggeber tätig zu werden. Er unterliegt keinerlei Ausschließlichkeitsbindungen und/oder einem Wettbewerbsverbot. Der Auftragnehmer



receipt for financial report/Belagabrechnung

nr of receipt	38
amount	2000
date	01.12.2013

Project	Transkaukazja - 2013
nr of receipt	38
amount	2000
date	01.12.2013
Your name	Uwe
Activity	DE / Border-Regionale
Person(s)	Ang. Rakviashvili
Date(s)	1.07. - 14.07.13

Project	Transkaukazja - 2013
nr of receipt	38
amount	2000
date	01.12.2013

Handwritten notes and signatures on the receipt form, including the name 'Uwe' and the amount '2000'.

The *artist* hereby recognises that the financial efforts for this action are financed with the support of the programme Culture of the European Union, the Cultural foundation of Saxony, the European Cultural Foundation and the programme Wir für Sachsen and are subject of German law. The *artist* furtherly accepts to act in the frame of the articles of the association Kultur Aktiv which includes the support of arts and culture, cultural exchange, education, intercultural understanding and excludes radical political motives.

The *artist* hereby accepts that the *organizer* can use photo, image and video material from the *artist* and with the *artist* for documentation reasons for the organizers work when the name of the *artist* is mentioned.

Contract is subject of final terms of any legal dispute - also arising from deeds, bills of exchange and checks etc. - is the seat of the organizer, Dresden (DE).

Many clause of this agreement or the application thereof to a person shall for any reason be voided by a court of competent jurisdiction to be invalid, such judgement shall be limited and confined to the person or to the clause or part thereof directly involved in the controversy, in which such judgement shall have effect only and to the person involved.

Place, date 11.7.13

Place, date 2.07.2013

signature organizer

signature artist

§ 2 Rechtliche Stellung des Vertragspartners

1. Der Auftragnehmer übt die Tätigkeit für den Auftraggeber selbständig und eigenverantwortlich aus. Dabei hat sie/er zugleich auch die Interessen des Auftraggebers zu berücksichtigen. Der Auftragnehmer unterliegt keinem Weisungs- und Direktionsrecht und ist in Bezug auf die Arbeitsausübung frei und nicht in die Arbeitsorganisation des Auftraggebers eingebunden. Es sind jedoch fachliche Vorgaben des Auftraggebers soweit zu beachten, als dies die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung erfordert.
2. Der Auftragnehmer hat das Recht, auch für andere Auftraggeber tätig zu werden. Er unterliegt keinerlei Ausschließlichkeitsbindungen und/oder einem Wettbewerbsverbot. Der Auftragnehmer verpflichtet sich allerdings, über alle ihm bekannt gewordenen und bekannt werdenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse des Auftraggebers Stillschweigen zu bewahren.
3. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eigenständig für die Abführung der ihn betreffenden Einkommensteuer sowie ggf. Umsatzsteuer Sorge zu tragen. Der Auftragnehmer wird darauf hingewiesen, dass er im Rahmen von § 2 Satz 1 Nr. 1 SGB VI als selbstständig Tätiger rentenversicherungspflichtig ist, wenn er im Zusammenhang mit seiner selbstständigen Tätigkeit keinen versicherungspflichtigen Arbeitnehmer beschäftigt.
4. Der Auftragnehmer ist einverstanden, dass Ton- und Bildaufnahmen, die während der Tätigkeit von ihm und seiner Kunst gemacht wurden, vom Auftraggeber im Rahmen seiner weiteren Tätigkeit verwendet werden dürfen.
5. Der Auftragnehmer hat bei dieser selbstständigen Tätigkeit die Vereinsgrundsätze, Richtlinien und sonstige Vereinsvorgaben zu beachten.

§ 3 Zeitliche Vereinbarungen

Beide Vertragsparteien gehen für die Tätigkeit von insgesamt mindestens 20 Betreuungsstunden aus.

§ 4 Honorarsätze

Für die Tätigkeit wird ein Honorar von 238 EUR vereinbart. Das Honorar wird nach dem letzten Veranstaltungstag bar gegen Quittung ausgezahlt.

Soweit im Rahmen der Tätigkeit Fahrten/Reisen ausgeführt werden müssen, werden die Aufwendungen auf der Grundlage der geltenden steuerlichen Reisekostengrundsätze von Seiten des Auftraggebers ersetzt, soweit der Vertragspartner hierfür zuvor die Zustimmung des Auftraggebers eingeholt hat. Für die Benutzung von privaten Kraftfahrzeugen gilt eine Pauschale von 22 ct./km bei Abrechnung mit einem Fahrtenbuch. Weiterhin gelten technische Bestimmungen, die beide Vertragspartner vorher schriftlich vereinbart haben.

receipt for financial report/Belegabrechnung



Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG

BLZ:	88090000	Datum:	17.07.2013
Konto:	3509471001	Uhrzeit:	12:34
Abfrage von:	Jacqueline Zelinka	Kontoinhaber:	Kultur Aktiv e.V.

Detailanzeige Umsatz

Buchungstag:	17.07.2013
Valute:	17.07.2013
Betrag in EUR:	150,00 \$
Auftraggeber/Zahlungsempfänger:	KULTUR AKTIV E.V.
Vorgang:	UEBERWEISUNG
Empfänger/Zahlungspflichtiger:	DC
Konto-Nr.:	41 7
BIC:	8 300
Verwendete TAN:	RENR 01/2013
Verwendete TAN:	198085

Schließen

REFRUCHT AM

Project/ Projekt:	<i>Transkription 2013</i>	Invoice/ Rechnung	expense/ Ausgabe	<input checked="" type="checkbox"/>
Invoice Name/ Rechnungs-Nr.	<i>331</i>	Invoice Amount/ Rechnungsbetrag	€ Netto	€ Brutto
Amount/ Betrag	<i>331</i>	Amount/ Betrag	<i>300,00</i>	<i>300,00</i>
Activity/ Aktivität:	<i>DE/Woman Looking form</i>			
Purpose/ Posten:	<i>7.d Honorar DL</i>			
Supplier of services/ Rechnungssteller:				
Person(s):				
Date(s)/ Datum:	<i>Juni 2013</i>			

*Dr. J. Vetter
S. an R. v. 14.13
22.300*

project/ Projekt: Transkaukaza 2013			income/ Einnahme*	expense/ Ausgabe*	<input checked="" type="checkbox"/>
your name/ Dein Name: UAD			non-Euro (international) ausl. Währung (international)		
nr of receipt/ Belegnr.: 35		amount/ Betrag: 750,00		€ Netto	€ MWST/VAT
Activity/ Aktivität: DE / border-key-Neuropa		Purpose/ Posten: 1.0. Künstlerhonorar		Date of receipt/ Rechnungsdatum: 01.07.13	
Supplier of services/ Rechnungssteller:		Person(s)/ Personen:		Date of payment/ Zahldatum: 17.07.13	
Date(s)/ Datum: 11.07.13					

project/ Projekt: Transkaukaza 2013			income/ Einnahme*	expense/ Ausgabe*	<input checked="" type="checkbox"/>
your name/ Dein Name: UAD			non-Euro (international) ausl. Währung (international)		
nr of receipt/ Belegnr.: 40		amount/ Betrag: 300,00		€ Netto	€ MWST/VAT
Activity/ Aktivität: DE / Woman Looking from		Purpose/ Posten: 1.0 Honorar DL		Date of receipt/ Rechnungsdatum: 16.07.13	
Supplier of services/ Rechnungssteller:		Person(s)/ Personen:		Date of payment/ Zahldatum: 17.07.13	
Date(s)/ Datum: Juli 2013					

Orig. Vertrag
s. am Pg 1.6.73
Tab. 300

Michael Merkel
Michael-Haas Str. 5
64720 Michelstadt

An
Hochschule für Bildende Künste Dresden
Güntzstr. 34
01307 Dresden

Michelstadt, den 15.03.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach eingehender Prüfung, der von Ihnen betriebenen Institution kam ich zu dem Ergebnis, daß das gegenwärtige Niveau Ihrer didaktischen Bemühungen noch nicht den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Aufnahme meiner Person entspricht.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Merkel





**Der Geist der Controverse
erhält die Welt im Gang;
(und Witze ölen das (an
sonstn schaurije) Getriebe)**

Arno Schmidt aus „Zettel's Traum“

**Objekte und Verwaltungsakt
von Michael Merkel**

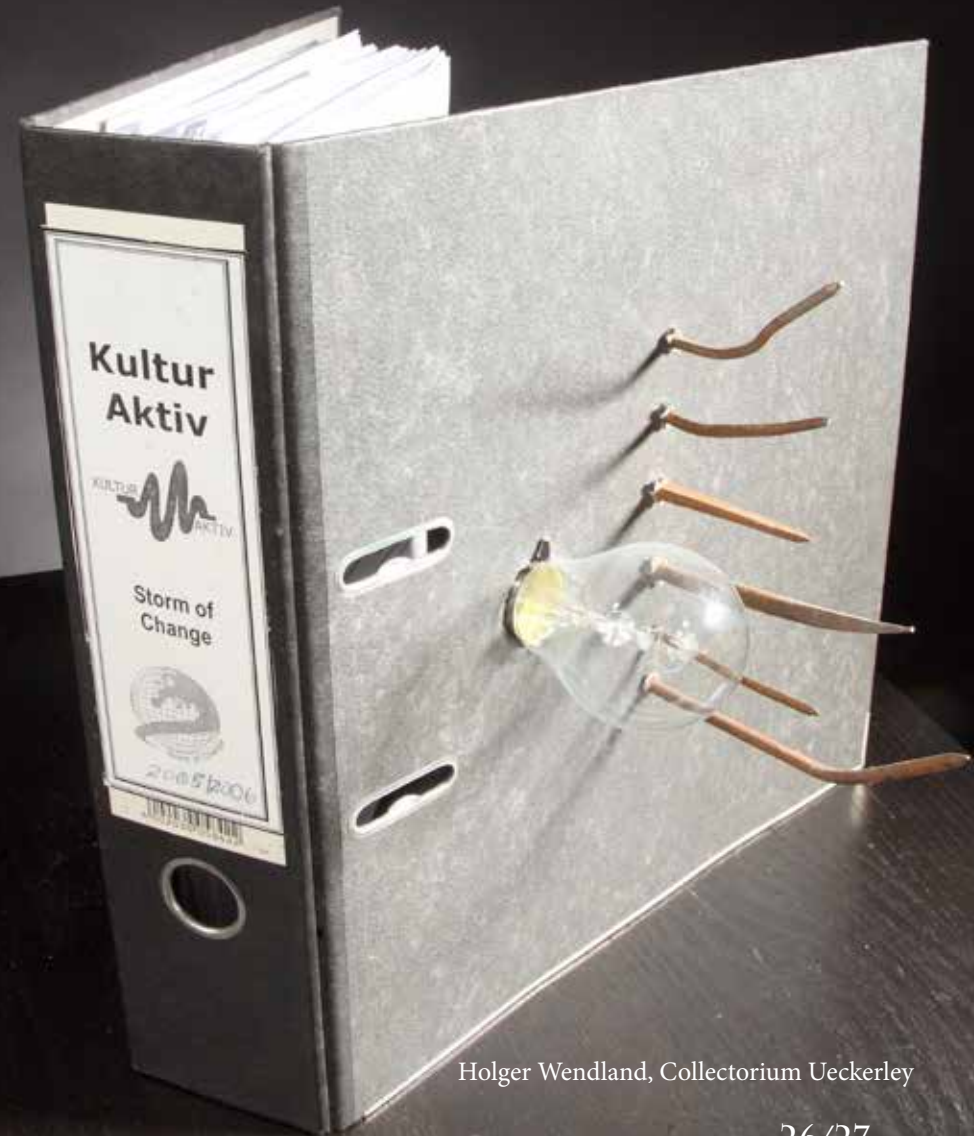
(momentan Student der Freien Künste an der Bauhaus-Universität Weimar)

Belegabrechnungen und Stempel – konserviert im Einweckglas

Kontroverse zum formalen Witz der Absage, an das wie auch
immer geartete Niveau der didaktischen Bemühungen einer
Kunstinstitution.



Holger Wendland, Elefantenfriedhof



Holger Wendland, Collectorium Ueckerley



Holger Wendland, Geteert und gefedert



PERSONAL

Kultur Aktif
Kultur Aktif
Kultur Aktif
Kultur Aktif

Kultur Aktif
Kultur Aktif
Kultur Aktif
Kultur Aktif

Kultur Aktif
Kultur Aktif
Kultur Aktif
Kultur Aktif

Kultur Aktif
Kultur Aktif
Kultur Aktif



Proclamations-Antrag.

Geschehen zu Osman den 9 ten April 1879.

Vor dem hier zuhelt unterzeichneten Pfarrer erschien, heute persönlich

Sofian Feinwig Stelme
Sofian Feinwig Feinwig Weidling

gab unter Anzeige eines geschlossenen Ehegelöbnisses die auf folgender Seite stehenden Personalnachrichten an und beantragte das kirchliche Aufgebot. Dem Antrage soll willfahrt werden da alle erforderlichen Atteste beigebracht sind.

Bräutigam und Braut beanspruch als Junggesell und Jungfrau aufgeboten zu werden, und sind es wohl zuzusehen, daß dies, wenn es sich später als unwahr ausweisen sollte, öffentlich in kirchlicher Verkündigung, nach Maßgabe der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, widerrufen werde.

Da der Bräutigam noch militärdienstlich ist, so wird er hierdurch verwarnet, daß seine Verheirathung ihn der Militärdienstpflicht nicht überhebe.

Das Aufgebot soll am Quasimodogen. Miseric. Son., Sub.

und muß in der Kirche zu Osman i. Trospin

geschehen. Der Präsentationschein soll vor ausgefertigt werden.

Als Trauungstag wird von den Verlobten vorläufig der Freitag Subilate gewünscht.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben

Elterlicher Consens.

Daß obengedachtes Ehegelöbniß mit Bewilligung geschlossen, und zum Aufgebot Einwilligung gebe, bekenne mit eigenhändiger Namens-unterschrift vorgel. gen. unterschrieben

Geschehen wie oben
Der Pfarrer.

Personal-Nachrichten

Des Bräutigams		Der Braut.
1. Vor- und Name	<u>Sofian Feinwig Stelme</u>	1. <u>Sofian Feinwig Feinwig Weidling</u>
2. Ob und wie beide mit einander verwanzt seien		2.
3. Geburtsort	<u>Trospin i. Trospin</u>	3. <u>Osman</u>
4. Alter	<u>geb. 20. Mai 1815.</u>	4. <u>geb. 27. März 1819.</u>
5. Confession		
6. Stand		
7. Inhaftigkeit jetzt		
8. Desgl. seit Jahresfrist		
9. Des Vaters Vor- und Name		
10. Dessen Stand und Wohnort		
11. Ob er noch lebe		
12. Der Mutter Vor- und Name		
13. Ob sie noch lebe		
14. Civil. Consens		
15. Consens des vermündsch. Gerichts		
16. Consens d. Dienstbehörde		
17. Cons. d. anständ. Heimathbehörde		
18. Wie und seit wann die vorige Ehe getrennt sei		
19. Ob Kinder aus derselben vorhanden		
20. Gerichtl. Auseinandersetzung mit denselben		
21. Ob uneheliche Kinder der Verlobten vorhanden seien		

„Ein Jüngling wollte die Geheimnisse des Lebens wissen. Der große Zauberer, an den er sich wandt, verband ihm die Augen und ließ ihm ein Quartett von vier Elementargeistern vorspielen, einem Gnommen der Erde, einer Undine des Wassers, einer Sylphe der Luft, einem Salamander des Feuers. Nun verstand der Jüngling alle Geheimnisse des Lebens. Allwissend verließ er den Zauberer, aber daheim konnte er nicht ein Wort erzählen von dem, was er gehört. Er wußte alles, er wußte nichts.“
Aus dem Essay „Was kann man an einem Kunstwerk erklären?“ von Oscar A. H. Schmitz. Dieser vergessene Autor und Bohemien war der Schwager von Alfred Kubin. Mit dessen phantastischen zeichnerischen Traumvisionen ist Anton Paul Kammerer, ein subtiler Jäger und Sammler von Partikeln, Abdrücken und Schnipseln, Ammoniten und Schmetterlingen, Fotografien und edlen Papieren, denen ein Zauber innewohnt, irgendwie verwandt. Anton Paul rettete das Archiv eines Kirchensprengels vor der Vernichtung und bespielt nun diese wunderbaren alten Akten. In seinen Collagen visualisiert er die vier Elementargeister. Er weiß alles, er weiß nichts. Es spricht für ihn, dass er sich quälte aus unserem Aktenmaterial, so unhaptisch, so ohne Seele für ihn, ein beseeltes Etwas zu schaffen, mit den programmatischen Titeln, die auch immer Collagenbestandteil sind: „... größer als ...“ „... kleiner als ...“.

Holger Wendland

Gen. Nr. 30. C. 1. R. 181. 1817 Nr. 6713. G. 591.

ad 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Herrn Königsfeld Ludwig August Freiherr, Papst zu Rottenburg und
Burggen, Groß und Klein. Hierstehet, falls mich aus dem oben
aufeinander folgenden Nummern I, II und III post frei mit
meiner vorläufigen Hand, Königsfeld Johann Friedrich Boll-
mann zu Ostsee in früherer Kunst öffentlich ansgelohet,
es sei dass ein Gutachten gegen meine beauftragte Arbeit nicht
erfolgt, sondern ist.

Selbst bezuglich ist für mich auf meine Arbeit nicht anzu-
sätzliche Nachprüfung, und bezuglich Königsfeld.

Rottenburg am 23. Juli 1855.

Im Papst

L. Richter,



Integritätsgewiss

Freiwillig werden

zum dreimaligen öffentlichen Aufgebot in der
Kirche zu Ostsee Dom. Septuag. bisque sequ.
(den 16ten & 23ten Febr. in 2^{ter} März a. c.) die
Nachstehenden

Königsfeld Gottlieb Ferdinand Berger,
Kocher zu Ostsee, des amtl. Köchens und
Speisemeister Meisters zu Ostsee Christian Gott-
lieb Berger und seiner ebenfalls amtl. Köchens-
meister Christiane Friederike geb. Friederike
afsch. Pösch, (geboren den 19ten Sept. 1816, vgl.)
und

Königsfeld Wilhelmine Raab, des Oel-
Kochers und Halbspeisemeister zu Ostsee
Johann Andreas Raab und seiner Ehefrau
Johanne Christiane geb. Hohenstein afsch.
einzige Tochter (geb. den 12ten Oct. 1830, vgl.)

Nach eingekommenem 3^{ten} Auf-
gebot bittet, beifolgt seiner Zuversicht zum
Aufrechterhaltung der Ladigkeit, Dienst für den
Königlichen, unter folgenden Bedingungen
für die Nachstehenden und mit besonderer
Bem., unüberwindlichen Quittung an den vor-
genannten dieser Speisemeister
Preuders den 9ten Febr. 1862.

Weisse,
Kocher.



... größer als...

Apf. Kammer R
75/76

LUFTHANSA DADIANI/ARBORINR
MUC MUC LEJ
LUFTHANSA
02MAY 2109 W 02MAY
LH 2109 4B

ECONOMY DADIANI/ARBORINR
MUC MUC LEJ
LUFTHANSA
02MAY 2109 W 02MAY
LH 2109 4B

AEROFLOT BERLIN SICHIRE/BSX
50115 Y 17 JUN 12:40
12:00 16A

AEROFLOT BERLIN SICHIRE/BSX
50146 Y 17 JUN 00:35
12:00 13A

AEROFLOT BERLIN SICHIRE/BSX
50110 Y 17 JUN 12:40
12:00 13A

AEROFLOT BERLIN SICHIRE/BSX
50146 Y 17 JUN 00:35
12:00 13A

Lufthansa Kultur Aktivi

... kleiner als... / Apf. Kammer R 15/16

LUFTHANSA TADEVOSYAN/ARMANER
DRS LH 209 1 02MAY
FRA LUFTHANSA
21E LH 209 7/056
MAX 1 HANDGEPAECK/HANDLAGGAGE

ZVARTNOTS YAN ALEXEY MR
FRA FRA ZVARTNOTS
PRG 02MAY 05...

ZVARTNOTS ZVARTNOTS
FRA FRA ZVARTNOTS
PRG 21 02...

Dokumentaristenpflicht

Wer, wenn nicht Günter Starke, der Neustadt-Photograph, ist prädestiniert dafür, die Aktenordnerberge des Kultur Aktiv e. V. in den dafür eng gewordenen Räumlichkeiten zu dokumentieren.

Günter Starke, der nun schon seit Jahrzehnten die Verhältnisse und den gesellschaftlichen Wandel in der Dresdner Neustadt per Lichtbildern (mittels analoger Photographie entstand ein Großteil seines Werkes, somit sei das PH in Fotografie erlaubt, wie auch das alte schöne Wort Lichtbild) dokumentierte, dabei auch Themen wie die Sozial- und Stadthygiene nicht außer Acht ließ, widmet sich nun der „Aktenhygiene“ eines der wichtigsten Vereine des Freistaates Sachsen mit Schwerpunkt des Kulturaustausches Osteuropa (Baltikum, Russland, Ukraine, Balkan, Kaukasus-Region). Er präsentiert uns nun erstmals, dank der gewissenhaften Arbeit unseres Geschäftsführers Marcus Oertel und seiner Mitarbeiter und Helfer, eine den „Hygienevorschriften zur Verwaltung von Akten in Vereinen“ (§ 13, Abs. 27, HVAV) entsprechende normgerechte Aufbewahrung, relativ staub-, milben- und insektenfrei, nach modernen Archivierungsregeln geordnet.

Somit werden unsere Aktenberge Teil des Starkeschen Archives und dereinst wichtig für Historiker, aber wir können nun endlich auch der mehrmals angemahnten bildlichen Dokumentationspflicht für das Hygieneamt der Stadt Dresden nachkommen.

Holger Wendland





DIESE AKTENNOTIZ IST ALL DENEN GEWIDMET, DIE AKTIV UND INHALTLICH AM AUFBAU UND AN DER PFLEGE DES AKTENBESTANDES DES VEREINS KULTUR AKTIV E. V. MITGEARBEITET HABEN. FERNER DANKEN WIR ALLEN FÖRDERERN UND ALLEN UNTERSTÜTZENDEN INSTITUTIONEN, DEREN GEWÄHRTE FINANZIELLE MITTEL ORDNUNGSGEMÄSS IN UNSEREN AKTEN BEWAHRT UND ABGERECHNET SIND.

EIN BESONDERER DANK GILT MIRKO SENNEWALD UND UNSEREN „AKTENWESIREN“ JACQUELINE ZELINKA, THOMAS RICHTER & MARCUS OERTEL

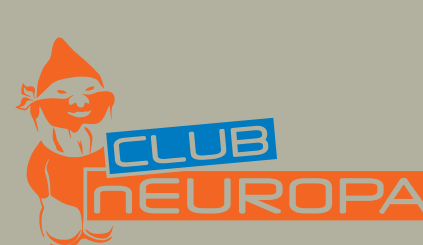
Fotonachweis:

Günter Starke: U1, U2, U4, S. 6, 7, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 36, 38, 39, 40

Holger Wendland: S. 8, 9

Matthias Jackisch: S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19

Michael Merkel: S. 20, 21, 22



SCHARTEKE IV 2016
HERAUSGEBER + KURATOR HOLGER WENDLAND
KORREKTUREN KERSTIN THIERSCHMIDT
EDITION RAUTE & KULTUR AKTIV E. V.
BAUTZNER STR. 49
01099 DRESDEN

